

2. BOSSEY LADIES CHAMPIONSHIP

CAROLINE ROMINGER AUF PLATZ 3

An der zweiten durch Pitch&Putt organisierten Bossey Ladies Championship teilte Caroline Rominger den ausgezeichneten dritten Rang, nur drei Schläge hinter der Spanierin Elia Folch, die ihren ersten Sieg auf der LET Access feierte.

THÉRÈSE OBRECHT HODLER

Schönes Wetter während des ganzen Turniers, ein perfekt hergerichteter Platz und Golf auf hohem Niveau: Die zweite Ladies Championship hat das Engagement des Golf & Country Club Bossey, ein ASG-Club auf französischem Boden, für das Frauengolf vollauf bestätigt.

In der letzten Runde der 51 besten von insgesamt 123 Spielerinnen hielt die Spannung bis zum 12. Loch an. Die Finnin Sanna Nuutinen, die seit dem ersten Tag (mit einer 63-er-Runde) an der Spitze stand, und die Spanierin Elia Folch, beide bei -8 vor der Entscheidung, lieferten sich ein ausgeglichenes Duell. Doch plötzlich häuften sich unerklärliche Fehler bei Sanna Nuutinen. Die zierliche, nervenstarke Elia Foch spielte indessen ihre Runde solide zu Ende. Ihre Karte von 69 Schlägen, genügte für ihren ersten Sieg auf der Profi-Tour und ihren grössten Erfolg nach dem zweiten Platz am diesjährigen VP Ladies Open in Gams. Von ihren spanischen Kolleginnen wurde die Siegerin mit einer Champagner-Dusche auf dem letzten Green empfangen.

SOLIDE SCHWEIZERINNEN

Von den acht Schweizer Proetten und sechs Amateurinnen im Feld qualifizierten sich Caroline Rominger und Melanie Mätzler, sowie die Amateurin Pauline Tainton (Domaine Impérial) für den Cut. Rominger bestätigte ihre ansteigende Formkurve mit einer 67-er-Runde zum Schluss und beendete das Turnier auf dem ausgezeichneten dritten Platz, ex-aequo mit der Engländerin Meghan McLaren. «Mein Spiel war die ganze Woche solide, die Drives lang und gerade, und ich traf extrem viele Greens», kommentierte die Bündnerin, mehr als zufrieden mit ihrem besten internationalen Resultat in dieser Saison. Sie rückt damit auf den 19. Platz in der Jahreswertung der LET Access Tour vor, und ihre volle Spielberechtigung für 2019 ist bereits gesichert.

Oben: Caroline Rominger auf dem Weg zum Podestplatz.

Unten: Die Spanierin Elia Folch siegt erstmals auf der LET Access.



Melanie Mätzler, mit ihrem Vater am Bag, spielte ihr bestes Resultat auch in der letzten Runde mit 69 Schlägen (-2) und beendete das Turnier auf dem geteilten 22. Rang. «Eine Runde unter Par ist immer gut, und auch die anderen zwei Ergebnisse waren solide», sagte die Ostschweizerin, die sich vor allem darüber freut, dass die gesundheitlichen Probleme der letzten Saison überwunden sind.

Dritte Schweizerin im Final war die 22-jährige Amateurin Pauline Tainton, die ihr erstes Profi-Turnier auf dem 46. Rang beendete. Ihr Highlight war das Score von -5 auf den Back Nine der zweiten Runde. Sie wird bald für ihr viertes und letztes Studienjahr nach Florida zurückkehren. Im amerikanischen College Golf lerne sie, «auf dem Platz positiv und entspannt zu sein.». Nach dem «super Erlebnis» von Bossey wolle sie vielleicht doch ihr Glück als Proette versuchen.

SPORT AN ERSTER STELLE

Wie beim Lavaux Ladies Championship, das im Juni ebenfalls durch die Genfer Agentur Pitch&Putt organisiert wurde, waren die Spielerinnen dankbar, eine weiteres Turnier auf der LET Access Tour spielen zu können, während sich die Ladies European Tour neu organisiert. Die ASG ist Partner und Sponsor beider Turniere. Der französische Golfverband unterstützt Bossey, das sich nahe bei Genf, aber in Frankreich befindet. Für den Direktor des Golfclubs Bossey, Stéphane Turin, entspricht dieses Turnier genau der Philosophie des Clubs und wird auch von der grossen Mehrheit der Mitglieder unterstützt. Rund 40 Freiwillige trugen täglich zum reibungslosen Ablauf bei, logierten zum Teil Spielerinnen oder lieheichten ihnen ihre Carts aus. «Dieses Turnier stärkt das sportliche Image unseres Clubs, der sich für die Entwicklung des Frauengolfs engagiert und der mittelfristig intern ein hohes sportliches Niveau erreichen will», fasst Turin zusammen.

«BOSSEY WILL IN DER REGION EINE REFERENZ WERDEN»

Der Präsident des Golf & Country Club de Bossey, Guillaume Fouquet, erläutert im Gespräch mit GOLFSUISSE verschiedene Projekte und die Strategie des ASG-Clubs auf französischem Boden.

In den Schweizer Turnieren, wie vor kurzem beim Interclub Damen und Herren, ist Bossey mit zwei dritten Plätzen oft sehr gut klassiert. Wie unterstützt Ihr Club die guten Spieler und vor allem den Nachwuchs?

Wir haben sportliche Ambitionen seit der Gründung unseres Clubs. 2011 haben wir ein Projekt über zehn Jahre lanciert, mit dem Ziel, im Grossraum Genfersee eine Referenz im Golfsport zu werden. Dieses Projekt beinhaltet die Verbesserung der Trainings-Infrastruktur, vor allem eine neue Chip&Pitch-Anlage. Unsere Indoor-Anlage mit Simulator und Trackman wurde zudem um ein Wintergrün erweitert. Zwei Schwerpunkte sollen diese Neuerungen nachhaltig machen: Unsere Golfschule mit 130 Junioren, die durch den Club gefördert werden. Dann auch die Trainingslager für unsere besten Spielerinnen und Spieler, die Entgeltung der Spesen bei Turnieren und jeden Winter ein Stage in Marokko.

Anlässlich der zweiten Bossey Ladies Championship im August wurde der von Robert Trent Jones II 1985 designte Platz von allen Seiten gelobt. Wie viel Arbeit und Geld wird in den Unterhalt und die Erneuerung des Platzes investiert?

Wir planen gegenwärtig die komplette Erneuerung der Bewässerungsanlage, die Sanierung einer gewissen Anzahl von Wegen und den Bau der neuen Chipping-Zone. In Zahlen ausgedrückt betragen unsere jährlichen Investitionen rund 300'000 Euro.



Stolzer Bossey-Präsident Guillaume Fouquet.

Auch grosse Projekte finanziert der Club mit Eigenmitteln, ohne Kapitalbeschaffung oder Mäzenat.

Bossey gehört gleichzeitig der ASG und dem französischen Golfverband an. Wie verhält es sich mit dieser doppelten Zugehörigkeit?

Wie gehören seit 1987 der ASG an, unser Firmensitz ist in Genf, und 80 Prozent unserer Mitglieder sind Schweizer. Wir arbeiten mit der ASG vor allem in Sachen Junioren- und Kaderausbildung zusammen. Nicolas Sulzer, ASG Elite Coach, benutzt zum Beispiel unsere Indoor-Anlage im Winter. Unsere Beziehungen mit dem französischen Verband betreffen vor allem das Training, die Weiterbildung des Personals, Steuerfragen, die Nachhaltigkeit und die Wassernutzung. Da sich unser Platz in Frankreich befindet, ist es wichtig, dass eine grössere Organisation unsere Interessen vertritt. Wir versuchen übrigens jedes Jahr sowohl mit der ASG als auch mit der FFG ein Turnier zu organisieren, wie zum Beispiel den Grand Prix de Haute-Savoie, der zum World Amateur Ranking zählt. Die doppelte Nationalität unseres Clubs ist somit eher ein Vor- als ein Nachteil.

neueste Elektrocaddy-Generation

Ghost Titan

klappbar | flaches Packmaß



JUTEK Biegesysteme GmbH | 65549 Limburg | +49 6431-93490 | www.jucad.de






It's your play. Das Original.